

Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt Braunschweig

» **Anlass**

» **Team**

» **Vorgehen und Bausteine der Konzeptentwicklung**

» **Ergebnisse der Analysen und Beteiligung**

» **Konzept einer Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt für Braunschweig**

ISEK 2030 ("Kulturraumzentrale" >> "das Herzstück der zukunftsorientierten Kulturförderung")

KultEP („Kulturkümmerei“ >> formulierter Bedarf nach einer zentralen Anlaufstelle u. a. für ein breites Spektrum von Beratungen)

Förderung der Konzepterstellung **Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt** mit Fokus auf kulturelle Zwischennutzungen in Leerständen, durch Mittel aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt!“.

STADTart, Dortmund



Ralf Ebert

Dipl.-Ing. /Stadtplaner NW

Owe van Ooy

Diplom-Geograph

Urban Catalyst, Berlin

(Beide jetzt: Forward Planung und Forschung, Berlin)

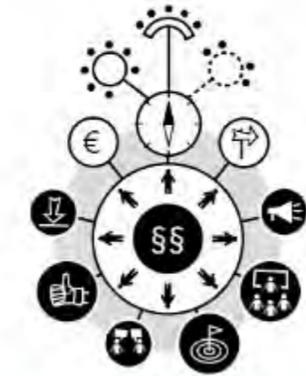


Sarah Oßwald

Diplom-Geographin

Jörn Gertenbach

M.Sc. Urban Design



**Entwurf Konzept
Kultur.Raum.Zentrale
Innenstadt**

**Finalisierung Konzept
Kultur.Raum.Zentrale
Innenstadt**

**Workshop 1
Immobilienbranche**

**Workshop 2
Kulturbereich**

**Workshop 3
Immobilienbranche
und Kulturbereich**

Analyse

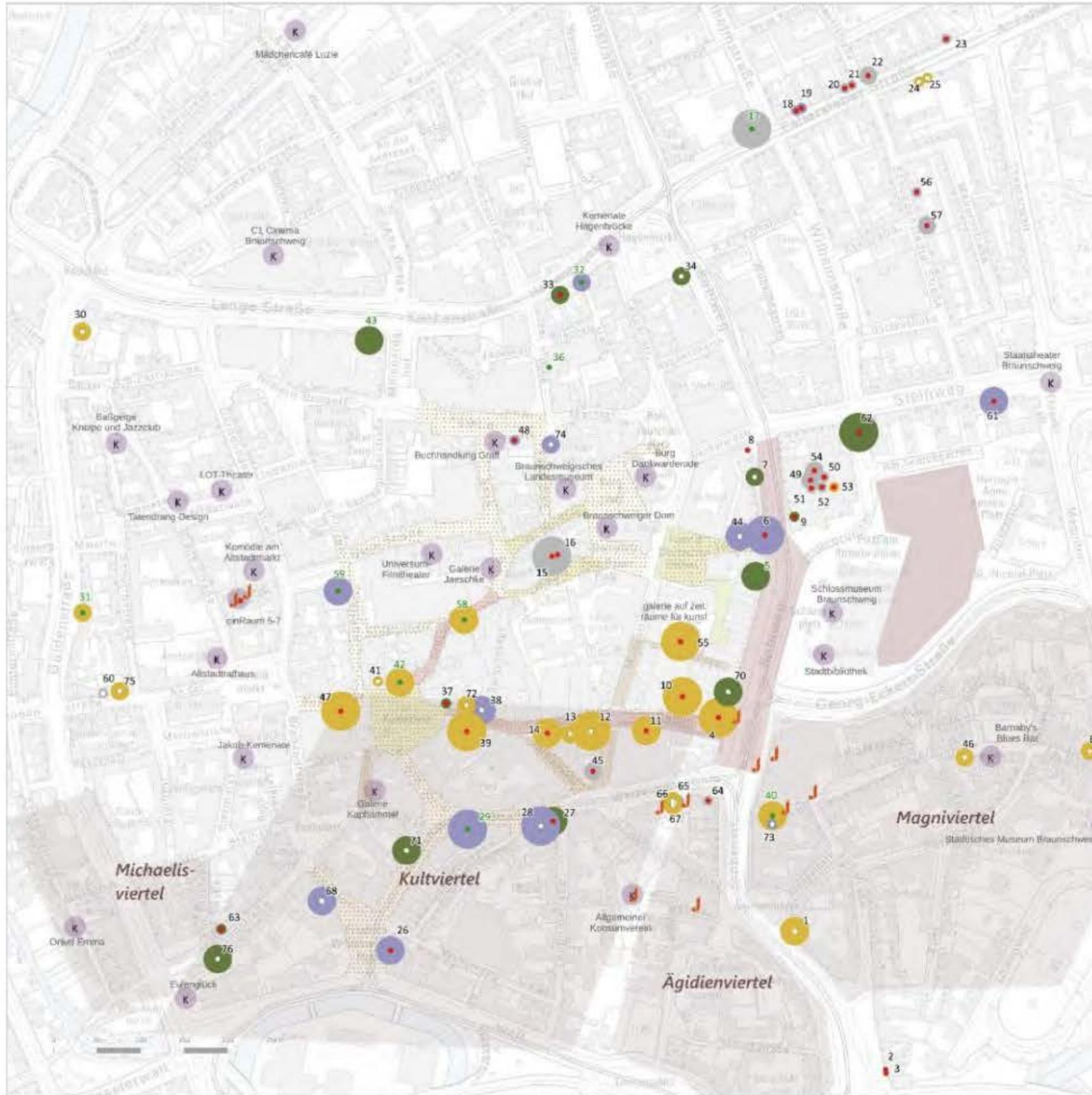
Analyse

**Zwischennutzungspotenziale
Innenstadt und
Akteursgespräche**

**Kultur-Raum-Vermittlungsstellen und
Zwischennutzungsagenturen aus
anderen Städten**

**Bei den Workshops
waren zusätzlich
Vertreter*innen der
Kulturverwaltung und
Wirtschaftsförderung
anwesend.*

Zwischennutzungspotenziale



ehemalige Nutzung

- Einzelhandel
- Gastronomie
- Sonstiges
- unbekannt

Flächengröße

- 200 m² und mehr
- 100 - 199 m²
- 50 - 99 m²
- weniger als 50 m²
- unbekannt

Leerstand seit

- 2021
- 2022
- vermietet

Quelle: STADTart/Urban Catalyst 2023, nach Angaben der Stadt Braunschweig

Einzelhandelsgeschäftslagen

- 1a
- 1b
- 2a

Quelle: STADTart/Urban Catalyst 2022, nach Angaben des Grundstücksbörse Braunschweig e.V.

 Fußgängerzone

 Kulturviertel

K Kulturorte

└┘ Justamente-Standorte 2022

Stand 4. Quartal 2022

- » Potenziale liegen auch in 1a-Lagen, stehen hier jedoch ggf. in Konkurrenz (Mietpreis) zu Einzelhandel und Gastronomie.
- » Die Fokussierung auf Teilgebiete mit mehreren Leerständen kann attraktiv für die erstmalige Initiierung von kulturellen Zwischennutzungen sein.
- » Da barrierefreie Leerstände über 100 qm häufiger wiedervermietet werden, sollten zunächst kleinere Leerstände für kulturelle Zwischennutzungen ausgewählt werden.



» Große Offenheit bei einigen Akteur*innen der Immobilienbranche >> Wunsch nach gezielter Förderung kultureller Nutzungen durch finanzielle Anreize, gezielte Kommunikationsstrategie und vertrauensbildende Maßnahmen um weitere Akteur*innen zu gewinnen.

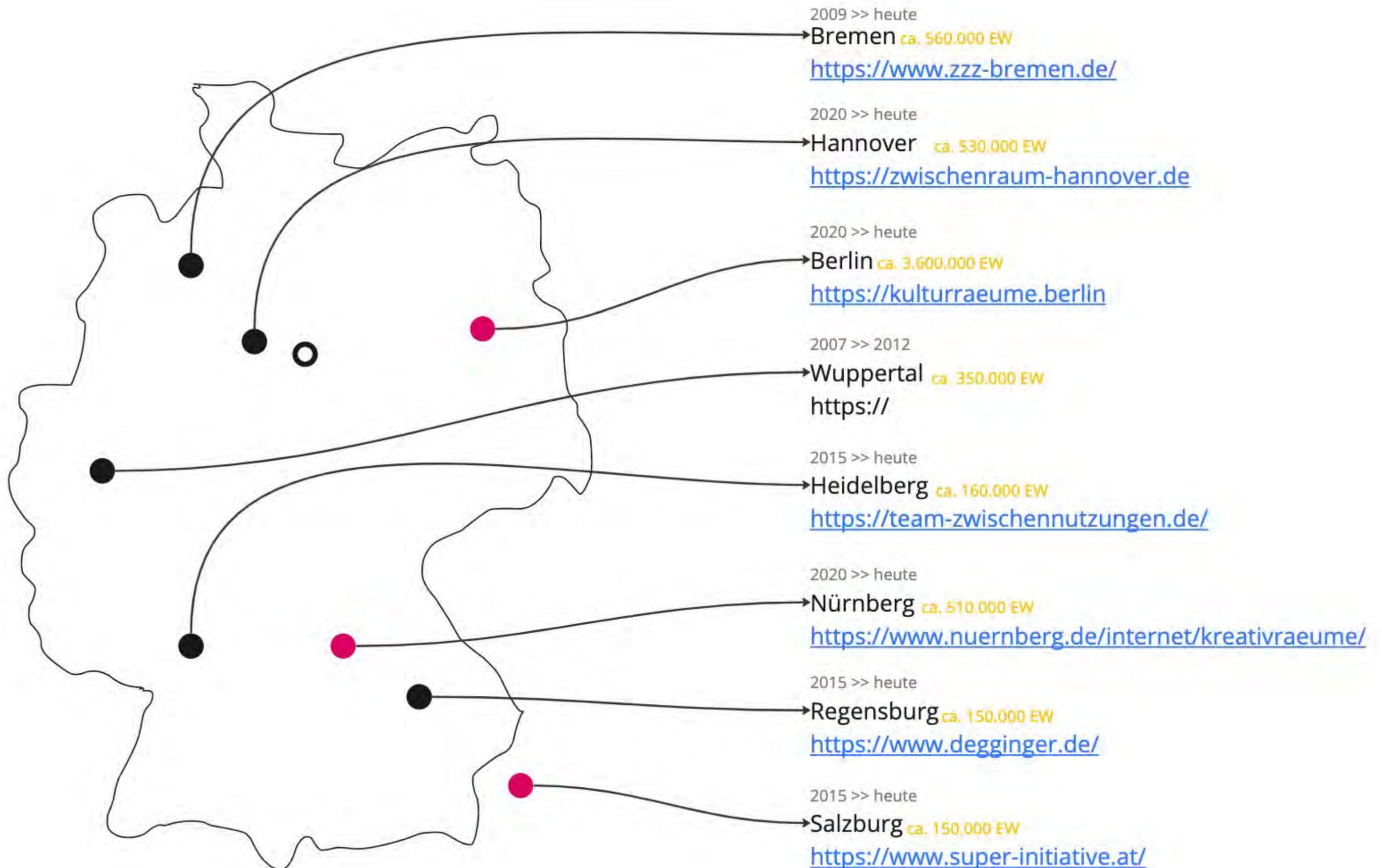


» Wunsch nach einer adäquaten finanziellen und personellen Ausstattung einer Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt für die aktive Unterstützung von kulturbezogenen Zwischennutzungen.

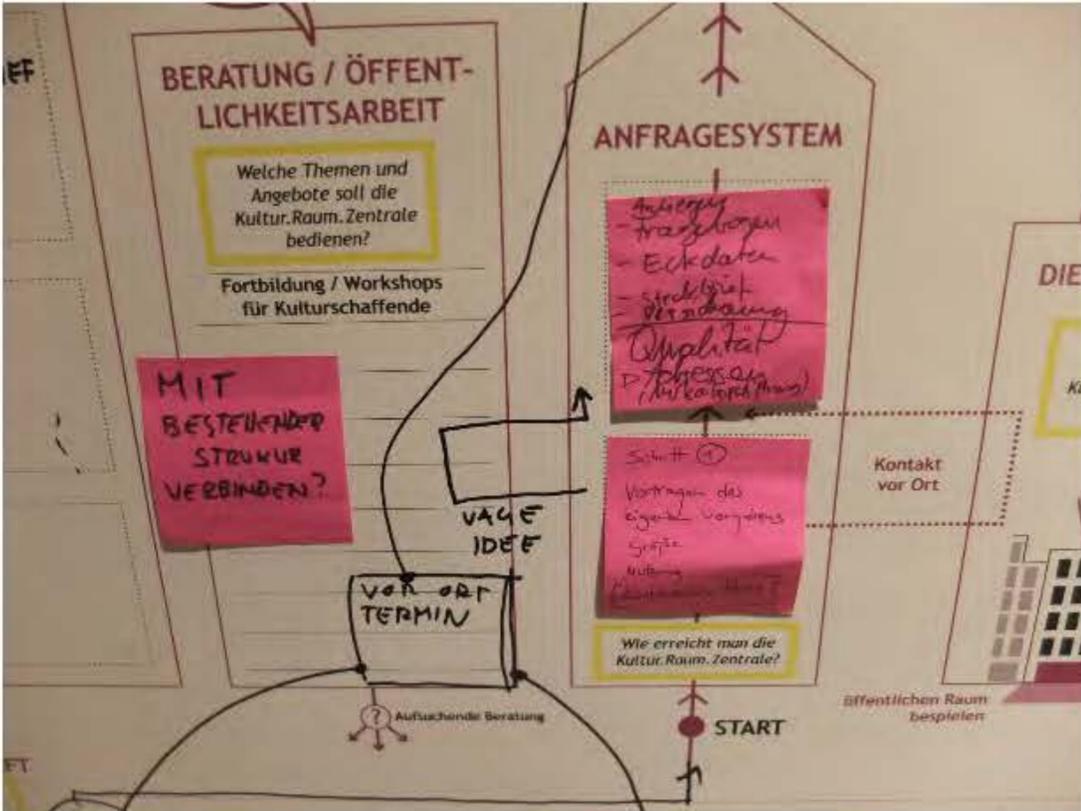


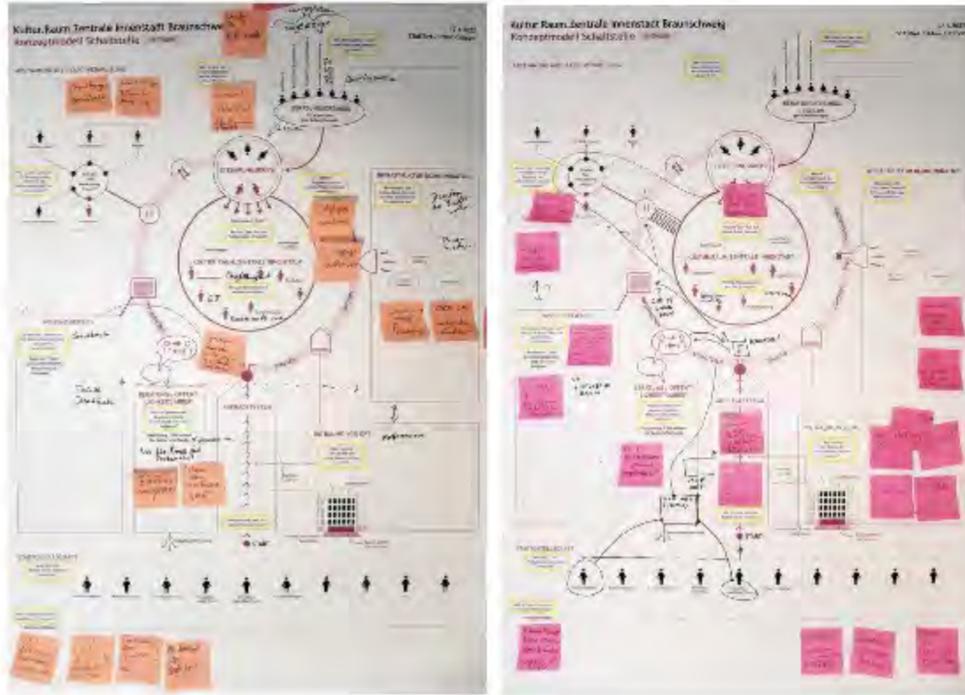
» Darüber hinaus wurde eine Vereinfachung der Genehmigungsverfahren gewünscht.

Beispiele aus anderen Städten



Workshop 3

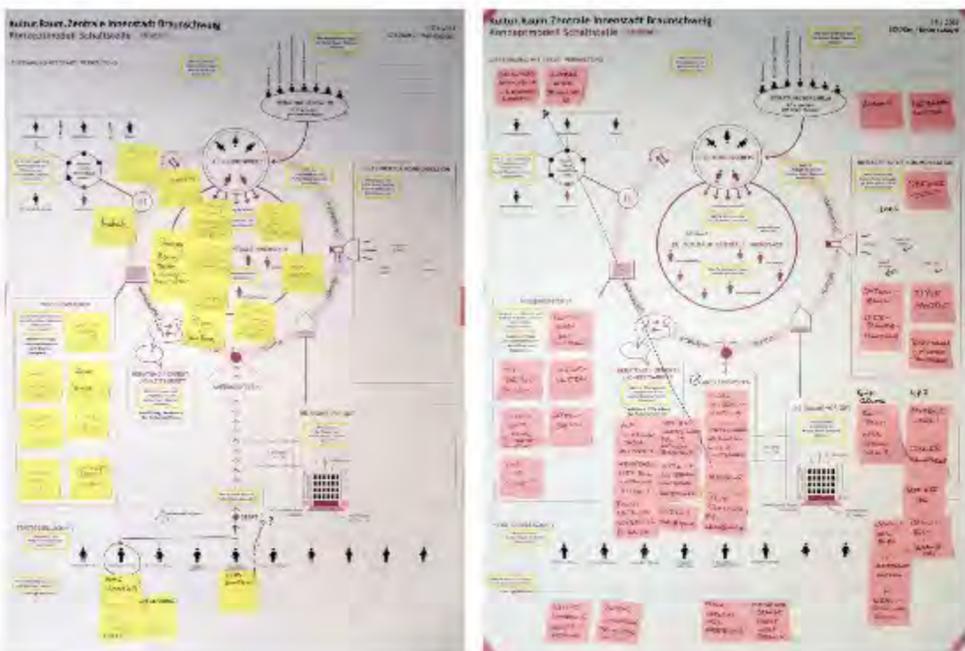


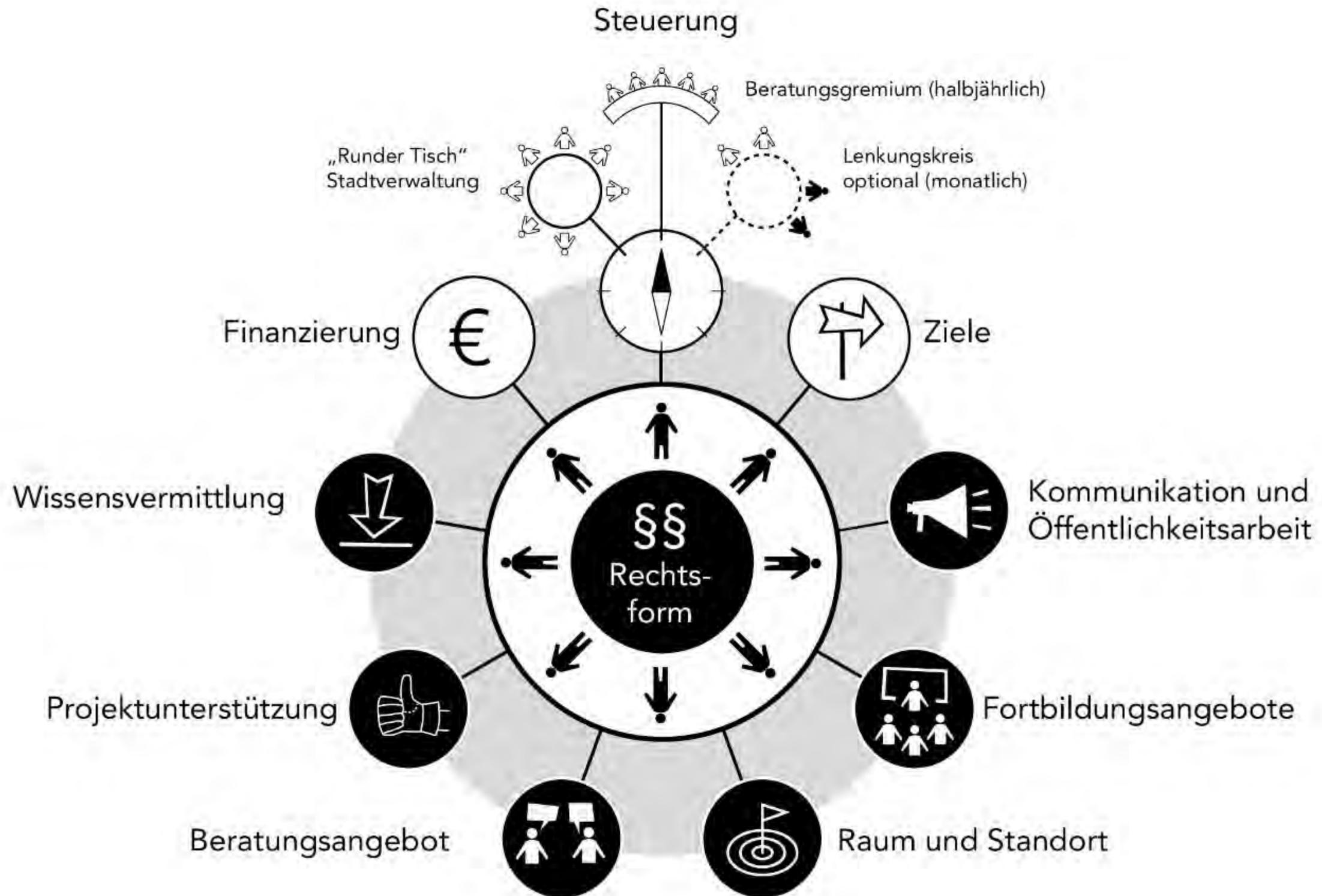


» Zielgruppenübergreifende und lösungsorientierte Diskussion zu den Herausforderungen und Potenzialen einer Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt in Braunschweig.

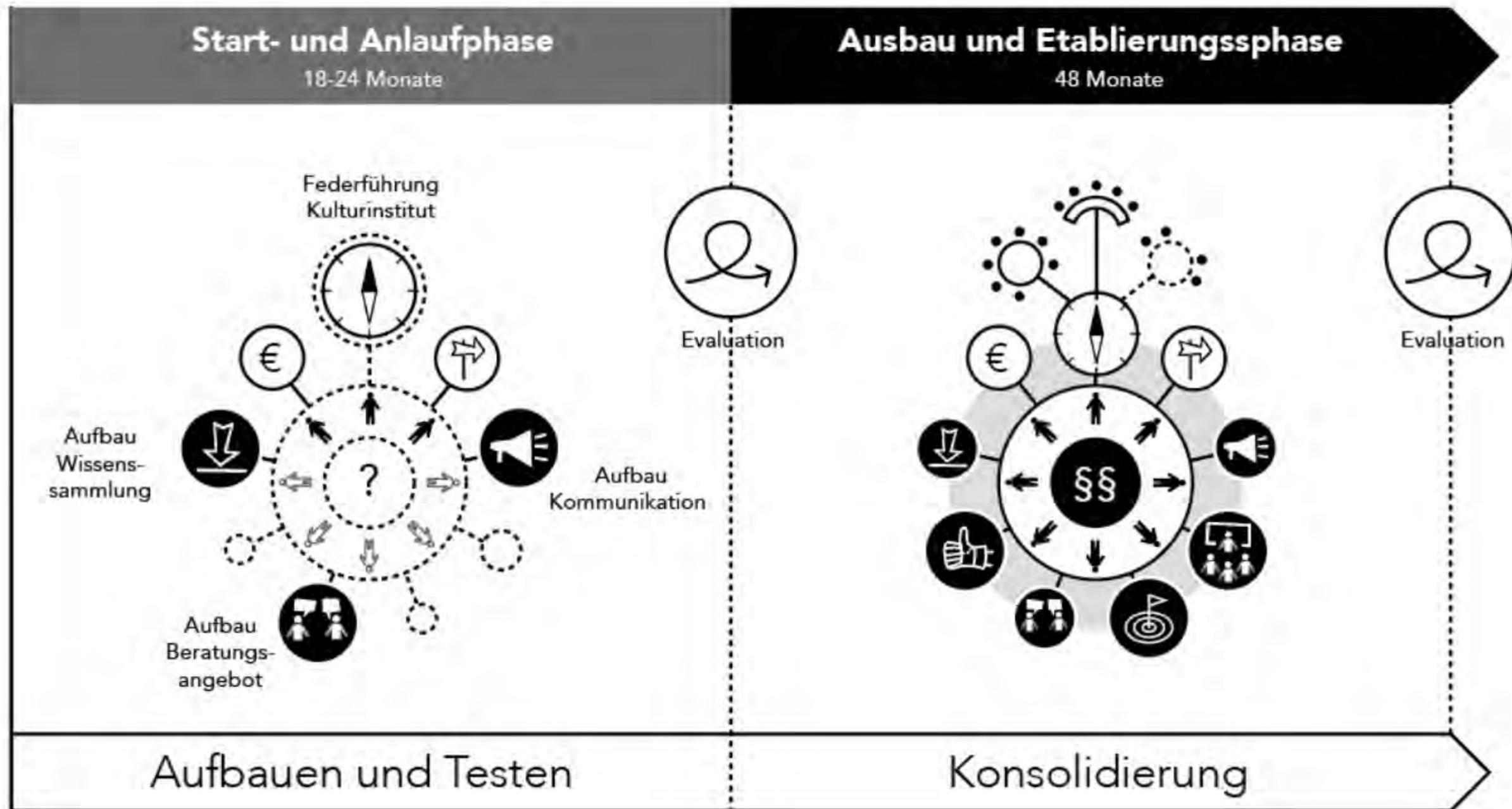
» Detaillierte Hinweise und Vorschläge u.a. zur Kommunikationsstrategie, zur institutionellen Einbettung und zur finanziellen Ausstattung der Einrichtung und den möglichen Abläufen und Prozessen.

» Hinweise, dass rechtssichere, vereinfachte Genehmigungsstrukturen nur dezernatsübergreifend entwickelt werden können.





Umsetzung in zwei Phasen





>> Braunschweiger Modell der Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt:

- umfassende Beratungsleistungen für Kulturschaffende erbringen,
- Potenzial- und Möglichkeitsräume erheben, auch im öffentlichen Raum
- Räume und Orte an Kulturschaffende vermitteln,
- Fortbildungen ermöglichen
- ein Präsentations- und Kommunikationsort sein.

>> Umsetzung in zwei Schritten

Start- und Anlaufphase (unter Federführung des Kulturinstituts):

Aufbau der Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt und die Herstellung der wesentlichen Arbeitsgrundlagen auf Basis der bisherigen Arbeit des Kulturinstituts wie z.B.:

- Trägerstruktur und Team
- Kommunikationsinfrastruktur und Daten
- Beratungsangebot und Netzwerkaufbau
- dezernatsübergreifende Entwicklung von rechtssicheren Genehmigungsverfahren

Ausbau und Etablierungsphase:

Umfänglicher und regulärer Betrieb der Kultur.Raum.Zentrale Innenstadt im Zielzustand. Ggf. Ausbau einzelner Bereiche, je nach Bedarf und gemachten Erfahrungen in der ersten Phase.

Umsetzung in zwei Phasen

